

Jahresbericht 2023

Wegen der Coroneinschränkungen erfolgten in den letzten drei Jahren keine Besuche. Der Austausch beschränkte sich auf Mails, Telefonate und Zoom-Meetings. In den tanzanischen Gemeinden ist ein neuer Pastor eingesetzt worden und etliche ausgebildete Jungerwachsene haben eine leitende Funktion übernommen. Daher hatte der Partnerschaftsausschuss entschieden im Juni 2023 eine Gruppe einzuladen. Ziel war u.a. eine Evaluationshin der 40jährigen Partnerschaft und ein gegenseitiges Kennenlernen. Der Besuch sollte auch dazu beitragen jüngere Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen. Ende 23 war ein Gegenbesuch geplant, um die erarbeiteten Ziele mit den Leitungsgremien in Ilungu und Ludilu abschließend zu erörtern.

Leider kam alles ganz anders. Wenige Wochen vor der Ankunft der Tanzanier wurde ich wegen einer Augenentzündung ins Krankenhaus eingeliefert und die Reise musste abgesagt werden. Trotz mehrfacher Operationen habe ich nur noch eine Sehkraft von unter 5% und kann nun keine Texte lesen. Meine Frau Gisela erklärte sich bereit, die Korrespondenz mit den Partnern zu pflegen und mich zu den Treffen in Lurup zu begleiten. Bei der Erstellung der Jahresberechnung war uns Angelika Gutzeit behilflich. Die Erstellung der Spendenbescheinigungen und des Finanzberichtes wäre ohne Sören Klädtke nicht möglich gewesen.

Im September waren Andrea und Michael Koehnen in Lupila und Ludilu. Die Auswirkungen des jährlichen Wirtschaftswachstums von ca. 5% konnten sie an der deutlichen Verbesserung der Infrastruktur im ganzen Land feststellen. So ist z.B. die Straße von Tandala über Maliwa nach Lupila asphaltiert. Regelmäßig fahren dort Lastwagen, die Holz und Kartoffeln zu den Märkten bringen. Alle Dörfer sollen demnächst ans Stromnetz angeschlossen werden. In Ilungu liegen bereits die Kabel. Dank des eigenen Kraftwerks hat Ludilu als erstes Dorf in der Region bereits Strom. Auch das Zentrum des Kirchenkreises Lupila wird dadurch versorgt. Jetzt können die Maschinen in den Werkstätten mit Strom betrieben werden, sehr viel kostengünstiger als mit Diesel. Auch die Privathaushalte brauchen nun kein Kerosin für ihre Öllampen zu kaufen. Im letzten Jahr haben weitere 7 Häuser durch unsere Unterstützung Stromanschluss erhalten für eine Glühbirne. Nach dem Finanzbericht aus Ludilu konnten erstmals alle Kosten des Gemeindehaushalts incl. der Gehälter durch die Kollekten und die Einnahmen von der elektrischen Getreidemühle gedeckt werden. Auch die Gewerke Tischlerei, Schuhmacherei, Schneiderei konnten schuldenfrei abschließen durch den Verkauf von Möbeln, Schuluniformen und Schuhreparaturen.

In Ludilu haben fast alle Schüler*innen die Aufnahme in die Sekundarschule bestanden und eine Person will in diesem Jahr sogar das Abitur machen.

Die Ausbildung der Lehrlinge wurde finanziert durch die Beiträge der Partnergemeinden (nur 5 Lehrlinge kamen aus Dörfern, die nicht zu unseren Partnerdörfern gehören), des kirchlichen Entwicklungsdienstes und der Lehrlinge. Die Ausbildung in Hauswirtschaftslehre konnte noch nicht begonnen werden, aber die Lehrküche hat jetzt einen Wasseranschluss.

Ein Jahresbericht aus Ilungu liegt uns nicht vor.

Prekär ist die Situation vieler Haushalte in Ilungu. Wir erhielten eine Liste von 27 älteren Menschen, deren Haus ein Grasdach hat und die weder Bett noch Decke besitzen. Zwölf Häuser konnten jetzt renoviert werden.

Die Zuwendungen für unsere tanzanischen Partner haben sich um mehr als 10000€ reduziert, da die Spendeneinnahmen zurück gegangen sind.

Für weitere Informationen lohnt es sich den Jahresbericht 2022 anzuschauen.

Siegfried Kurzewitz